

Neunmonatsbericht
1. Januar bis 30. September 2008
(nach IFRS)





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kennzahlen	3
Lagebericht	4
Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15
Kapitalflussrechnung	17
Kapitalkontenentwicklung	18
Konzernanhang	19
Unternehmenskalender/Kontakt/Impressum	33

Hinweis

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im vorliegenden Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.



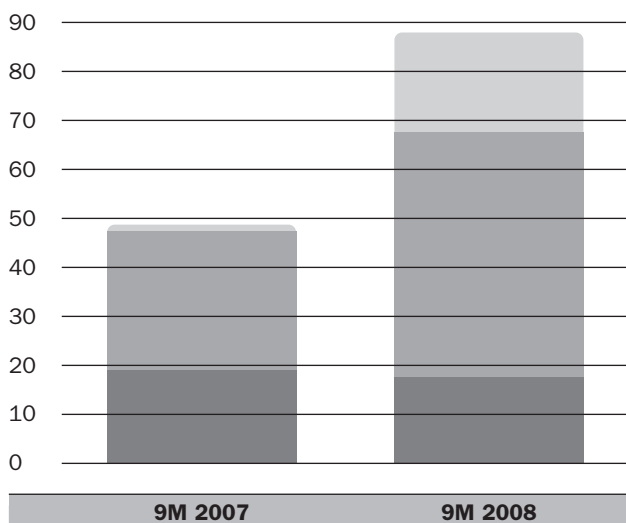
JAXX Kennzahlen

JAXX KENNZAHLEN (nach IFRS)

■ GUV	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007	Q2 2008	Q1 2008
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Bruttoumsatz	126.296	92.243	42.934	32.455	41.420	41.942
Vermittelte Spieleinsätze	39.562	44.206	14.304	15.722	11.592	13.666
Nettoumsatz	86.734	48.037	28.630	16.733	29.828	28.276
EBITDA	5.671	5.118	1.750	1.243	1.852	2.069
EBIT	-769	-4.056	-232	-1.897	-159	-377
Konzernergebnis	-1.244	-4.559	-454	-2.844	-270	-520
Ergebnis je Aktie (€)	-0,08	-0,31	-0,03	-0,19	-0,02	-0,03
Mitarbeiter (im Periodendurchschnitt)	183	148	189	147	180	181
Nettoumsatz pro Mitarbeiter	474	325	151	114	166	156
Personalaufwand pro Mitarbeiter	41	41	14	14	15	13
■ Bilanz	30.09.2008	31.12.2007				
	T€	T€				
Langfristige Vermögenswerte	41.972	37.476				
Cash-Bestand	10.125	13.808				
Eigenkapital	37.260	36.093				
Bilanzsumme	64.276	59.154				
Eigenkapitalquote	58,0 %	61,0 %				

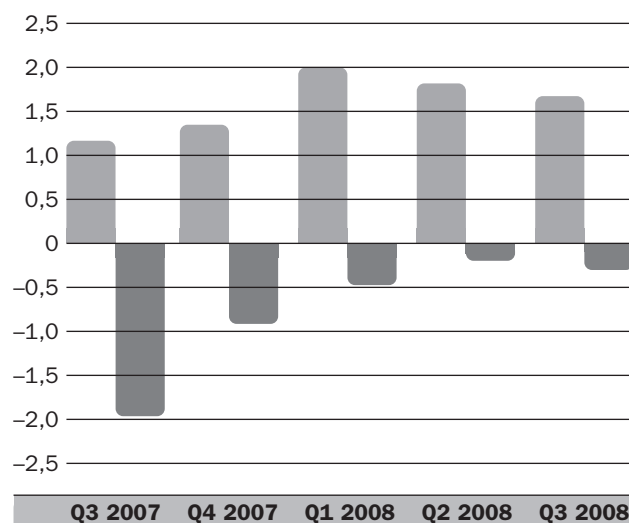
UMSATZ (Mio. Euro)

■ Lotto ■ Sportwetten ■ Pferdewetten



EBITDA/EBIT (Mio. Euro)

■ EBITDA ■ EBIT





Konzernzwischenlagebericht der JAXX AG zum 30.09.2008

Seit Ende Juni firmiert die Gesellschaft unter „JAXX AG“. Die Hauptversammlung hatte am 21. Mai 2008 die Namensänderung beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 20. Juni 2008.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

a. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland und Europa hat sich im dritten Quartal 2008 erheblich verschlechtert. Die Finanzmarktkrise und hohe Rohstoffpreise haben zu einem deutlichen Nachlassen der Konjunkturdynamik geführt. Rezessionsängste sorgen zudem für einen Rückgang der Konsumbereitschaft in der Bevölkerung.

Der Markt für Glücksspiele in Deutschland leidet verstärkt unter dem zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrag. Während die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Toto-Blocks, die weiterhin über ein unverändert großes Distributionsnetz verfügen und eine starke Werbepresenz haben, in den ersten neun Monaten 2008 lediglich fünf Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr erzielt haben, beklagen Casinobetreiber und andere Lotterieveranstalter Umsatzrückgänge von bis zu 50 Prozent.

Im übrigen Europa profitiert der Markt für Glücksspiele nach Einschätzung der Gesellschaft weiter von der fortschreitenden Liberalisierung. Detaillierte Zahlen zu den Umsätzen der einzelnen Marktsegmente liegen allerdings nicht vor.

b. Regulatorische Entwicklung

Aus regulatorischer Sicht zeichnet sich weiterhin ein uneinheitliches Bild des europäischen Glücksspielmarkts ab.

Mitte August hat der Bundesgerichtshof (BGH) sein Urteil im Kartellrechtsstreit zwischen dem Bundeskartellamt und den staatlichen Lottogesellschaften verkündet. Der BGH hat darin letztinstanzlich festgestellt, dass die Lottogesellschaften Umsätze von gewerblichen Spielvermittlern wie JAXX nicht boykottieren dürfen. Das Urteil bildet nach Einschätzung der Gesellschaft die Basis für umfassende Schadenersatzklagen gegen einzelne Lottogesellschaften, die in der Vergangenheit das Geschäft der JAXX-Gruppe illegal behindert haben. Erste Klagen wurden bereits eingereicht.

Ein weiteres positives Urteil fällte im September das Verwaltungsgericht Berlin. Das Gericht stellte darin klar, dass die zentralen Vorschriften des Glücksspielstaatsvertrags wegen ihrer Europarechtswidrigkeit auf gewerbliche Lottovermittler keine Anwendung finden. Geklagt hatte ein Mitbewerber von JAXX. Die Berliner Richter hielten es für unvereinbar mit der Dienstleistungsfreiheit in Europa, dass gewerbliche Spielvermittler nach dem vorliegenden Glücksspielstaatsvertrag für ihre Tätigkeit im Internet bereits in 2008 eine Erlaubnis in jedem Bundesland beantragen sollten. Sie entschieden, dass dieser Punkt des Glücksspielstaatsvertrags nicht angewendet werden darf. Auch das Verbot der Vermittlung im Internet, welches ab 2009 gelten sollte, wurde für europarechtswidrig und unanwendbar erklärt.



Mitte Oktober hat der Generalanwalt des EuGH, Yves Bot, seine Schlussanträge in einem Rechtsstreit zwischen Portugal und einem privaten Wettanbieter veröffentlicht. In seinem Plädoyer bekräftigt der Anwalt die bereits in anderen EuGH-Verfahren vertretene Haltung, dass staatliche Glücksspielmonopole mit der europäischen Dienstleistungsfreiheit nur dann vereinbar sind, wenn es den Staaten dabei um den Schutz vor Spielsucht und nicht um finanzielle Motive geht. Die Frage, ob dies im betroffenen Mitgliedsstaat der Fall sei, müsse jedoch das jeweilige nationale Gericht beantworten. Ob die Richter des EuGH dem Schlussantrag folgen werden, ist unklar. Das Urteil wird in einigen Monaten erwartet.

Das Bundesverfassungsgericht hat im Oktober entschieden, die Verfassungsbeschwerde eines Mitbewerbers von JAXX gegen verschiedene Punkte des Glücksspielstaatsvertrags nicht zur Entscheidung anzunehmen. Zur Begründung hieß es, dass die schwerwiegenden Eingriffe in das Grundrecht der Berufsfreiheit angesichts der gesetzlichen Ziele der Verhinderung und Bekämpfung der Glücksspielsucht gerechtfertigt und verhältnismäßig seien. Das Bundesverfassungsgericht hat sich jedoch nicht mit der tatsächlichen verfassungswidrigen Ausgestaltung des Glücksspielmonopols befasst, sondern sich auf die Frage der formalen Zulässigkeit eines Monopols beschränkt. Zur Vereinbarkeit des Glücksspielstaatsvertrags mit Europarecht äußerte sich das Bundesverfassungsgericht ebenfalls nicht.

c. **Geschäftsentwicklung**

Das dritte Quartal zeugt erneut von der fortschreitenden Erhöhung der Unabhängigkeit der JAXX-Gruppe vom deutschen Lotteriemarkt. Während die an deutsche Lottogesellschaften vermittelten Umsätze weiterhin rückläufig sind, konnten die Umsätze in den Segmenten Sportwette und Pferdewette sowie im spanischen Lotteriemarkt deutlich ausgebaut werden. Die Beteiligungen myBet.com (Sportwetten), SPORTWETTEN.DE AG (Pferdewetten) und DigiDis (Lottovermittlung Spanien) entwickelten sich sehr erfreulich und konnten überwiegend ihre Profitabilität ausbauen.

Insgesamt stieg der Konzernnettoumsatz im dritten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal erneut um 71 Prozent auf 28,6 Mio. Euro. Im Neunmonatsvergleich stiegen die Umsätze um 81 Prozent von 48,0 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich im dritten Quartal 2008 deutlich von –1.897 Mio. Euro auf –232 TEuro. Kumuliert lag das EBIT nach neun Monaten bei –769 TEuro (9M 2007: –4.056 Mio. Euro).

Im September hat die JAXX AG eine mit 6,66 Prozent verzinsten Wandelschuldverschreibung erfolgreich am Kapitalmarkt platzieren können. Insgesamt wurden 161.830 Teilschuldverschreibungen, die in je 10 JAXX-Aktien gewandelt werden können, zum Preis von jeweils 26 Euro ausgegeben. Die von den Altaktionären im Rahmen ihres Bezugsrechts nicht gezeichneten Anteile wurden von institutionellen Investoren übernommen. Der JAXX AG fließt somit ein Emissionserlös in Höhe von 4,2 Mio. Euro zu. Mit den zusätzlichen Mitteln soll das weitere Wachstum finanziert und die Unabhängigkeit vom deutschen Markt für Lotterien weiter ausgebaut werden.

■ **Sportwetten**

Die Umsätze im Sportwettensegment lagen im dritten Quartal mit 16,7 Mio Euro saisontypisch leicht unter denen des zweiten Quartals, das stark von der Fußball-Europameisterschaft geprägt war. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wachstumstrend im Sportwettensegment unverändert voll intakt: Gegenüber dem dritten Quartal 2007 stiegen die Umsätze um 68,2 Prozent, im Neunmonatsvergleich stiegen die Umsätze um 80,4 Prozent von 27,4 auf 49,4 Mio. Euro.

Das Segmentergebnis ist noch stark belastet durch den Aufbau des UK-Geschäfts, insbesondere aufgrund erhöhter Marketingaufwendungen zur Neukundengewinnung.



■ Pferdewetten

Der Umsatz im Pferdewettensegment lag nach neun Monaten bei 20,2 Mio. Euro, der nahezu komplett von der seit Beginn des Jahres konsolidierten SPORTWETTEN.DE AG erzielt wurde (18,8 Mio. Euro). Die JAXX AG hat im September ihre Beteiligung an dem deutschen Marktführer für Online-Pferdewetten weiter auf 65,1 Prozent erhöht.

Die Integration der Pferdewett-Angebote der SPORTWETTEN.DE AG in die JAXX-Plattform konnte im dritten Quartal in einem ersten Schritt vollzogen werden. Zudem hat die SPORTWETTEN.DE AG weitere vertriebliche Erfolge erzielt, darunter die vorzeitige Vertragsverlängerung mit dem Unternehmen Phumelela Gold Enterprises, das englische und südafrikanische Galopprennbahnen vermarktet.

■ Lotterien

Die vermittelten Lotto- und Pferdewetteinsätze lagen in den ersten neun Monaten 2008 bei 39,6 Mio. Euro und damit elf Prozent unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Im dritten Quartal 2008 wurden noch 14,3 Mio. Euro an die Lottogesellschaften und Rennbahnen vermittelt – dies entspricht einem Rückgang von neun Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Rückgang des vermittelten Lotto-Volumens in Deutschland fällt noch wesentlich stärker aus, da das gesamte Vermittlungsvolumen durch ein deutliches Wachstum auf dem spanischen Markt ausgeglichen wird.

Während die in Deutschland vermittelten Online-Umsätze durch die Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrags in den ersten drei Quartalen um über 30 Prozent zurückgingen, konnte der Umsatz in Spanien um über 270 Prozent erhöht werden. Der im August gestartete Vertrieb von Losen für die spanische Weihnachtslotterie sowie neue Marketing-Kooperationen und Spielgemeinschaftsprodukte lassen ein weiteres Ansteigen der Umsätze erwarten.

Die im terrestrischen Vertrieb über SCHLECKER-Märkte vermittelten Einsätze stiegen im Neunmonatsvergleich um rund 30 Prozent. Das Tippgemeinschaftsgeschäft in

Deutschland ist im dritten Quartal 2008 wie geplant im Zuge eines stufenweisen Austritts aus dem Geschäft weiter um rund 20 Prozent reduziert worden.

2. Ertragslage

Der Nettokonzernumsatz ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 48,0 Mio. Euro um 81 Prozent auf 86,7 Mio. Euro angestiegen. Hierin enthalten sind Buchmacherumsätze (Wetteinsätze auf das eigene Buch) in Höhe von 68,6 Mio. Euro. Die Einsätze, die über die Angebote von JAXX im Wesentlichen an Lottogesellschaften und zum Teil in die Totalisatoren der Rennvereine vermittelt worden sind, gingen um elf Prozent auf 39,6 Mio. Euro zurück. Der Bruttokonzernumsatz (Nettoumsatz zzgl. vermittelte Spieleinsätze) lag somit bei 126,3 Mio. Euro (+37 Prozent).

Der Nettoumsatz resultierte in den ersten drei Quartalen 2008 zu 79 Prozent aus Wetteinsätzen auf das eigene Buch, zu fünf Prozent aus Provisionen auf Lottospieleinsätze und zu 15 Prozent aus Clubbeiträgen, Servicegebühren und Handling Fees. Weitere Erlöse wurden über Honorare für Softwareentwicklung und Lizenzeinnahmen erzielt. Die Erlöse verteilen sich zu 57 Prozent auf Sportwetten, zu 23 Prozent auf Pferdewetten sowie zu 20 Prozent auf Lotterien.

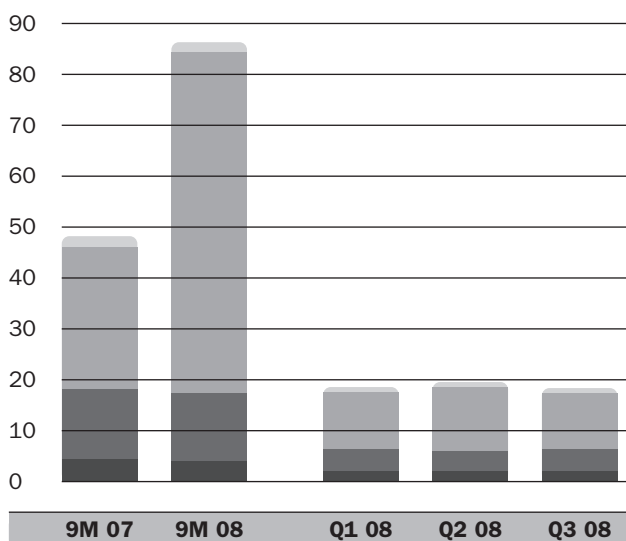
Im Quartalsvergleich stieg der Nettoumsatz von 16,7 Mio. Euro im dritten Quartal 2007 um 71 Prozent auf 28,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2008. 6,3 Mio. Euro hiervon entfallen auf die seit Jahresbeginn konsolidierte SPORTWETTEN.DE AG. Die Spieleinsätze gingen von 15,7 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro zurück; der Bruttoumsatz lag bei 42,9 Mio. Euro.



UMSATZERLÖSE	9M 2008 T€	9M 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q3 2008 T€	Q3 2007 T€	Veränderung %
Bruttoumsatz	126.296	92.243	+37	41.942	41.420	42.934	32.455	+32
Vermittelte Spieleinsätze	39.562	44.206	-11	13.666	11.592	14.304	15.722	-9
Nettoumsatz davon	86.734	48.037	+81	28.276	29.828	28.630	16.733	+71
• Provisionen	3.891	4.215	-7,7	1.191	1.399	1.301	1.445	-10
• Handlinggebühren	12.926	14.025	-7,8	4.824	3.689	4.413	4.482	-1,5
• Buchmachererlöse	68.581	28.373	+142	21.937	24.185	22.459	10.279	+118

UMSATZENTWICKLUNG

Umsätze in Mio. Euro



Quelle: JAXX AG

- Sonstige
- Sportwetten
- Handling
- Provisionen

Die Materialaufwendungen, die im Wesentlichen aus ausgezahlten Wettgewinnen resultieren, haben sich infolge der stark gestiegenen Wettumsätze deutlich erhöht. Im Neunmonatsvergleich stiegen die Materialaufwendungen um 145 Prozent von 22,0 Mio. Euro auf 53,9 Mio. Euro; im Vergleich der dritten Quartale um 116 Prozent von 8,2 auf 17,7 Mio. Euro.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG um 25 Prozent auf 7,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008 gestiegen. Im dritten Quartal 2008 lag der Personalaufwand bei 2,6 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im dritten Quartal 2007.

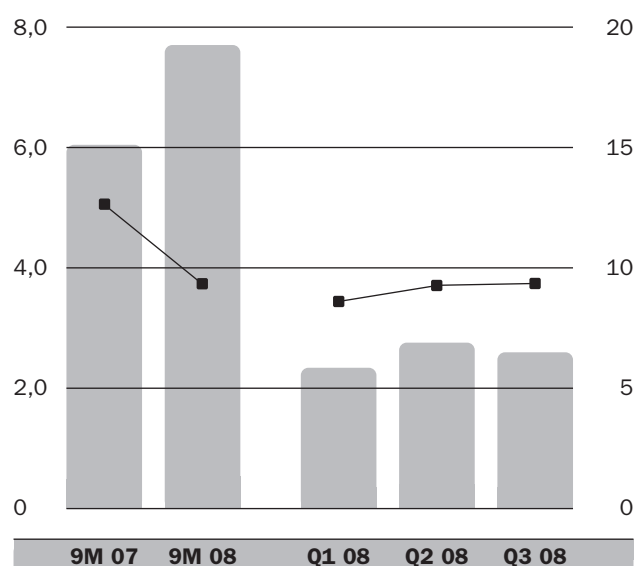


Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg im Neunmonatsvergleich insbesondere durch die Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG von 148 auf 183. Der Pro-Kopf-Aufwand liegt mit 41 TEuro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Pro-Kopf-Umsatz ist von 325 TEuro auf 474 TEuro weiter kräftig gestiegen. Die Personalaufwandsquote ist somit im Neunmonatsvergleich von 12,6 auf 8,7 Prozent gesunken. Neben erfolgsabhängigen Lohnbestandteilen können Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter an der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft über ein Aktienoptionsprogramm partizipieren. Die Aktienoptionspläne sind im Anhang des Geschäftsberichts 2007 unter Punkt 8.8 erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 16,5 Mio. Euro um 48 Prozent auf 24,4 Mio. Euro gestiegen. Neben umsatzabhängigen Kosten wie an Kooperationspartner abzuführende Provisionsbeteiligungen (6,5 Mio. Euro) oder Inkasso- und Bankgebühren (1,15 Mio. Euro), sind insbesondere die Rechts- und Beratungskosten (2,1 Mio. Euro) sowie die Marketingaufwendungen (8,3 Mio. Euro) gestiegen. Die Erhöhung der Marketingausgaben diente der verstärkten Neukundengewinnung für die Angebote in Spanien und Großbritannien. Der Anstieg der meisten Aufwandspositionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus dem Erwerb der SPORTWETTEN.DE AG. Die Aufwandsquote ging dennoch aufgrund der Umsatzaus-

ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND

Mio. Euro/Prozent



Quelle: JAXX AG

- Personalkosten
- Aufwandsquote

weitung von 34 Prozent auf 28 Prozent zurück. Der Anteil der Marketingkosten am Nettoumsatz der ersten neun Monate lag bei rund 9,6 Prozent nach 10,3 Prozent im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN AUFWANDSPOSITIONEN	9M 2008 T€	9M 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q3 2008 T€	Q3 2007 T€	Veränderung %
Materialaufwand	53.929	22.020	+145	17.274	18.977	17.678	8.180	+116
Personalaufwand	7.539	6.036	+25	2.298	2.661	2.578	2.067	+25
Mitarbeiter (Durchschnitt)	183	148		181	180	189	147	
Sonstiger betrieblicher Aufwand davon	24.379	16.475	+48	7.378	8.420	8.580	5.710	+50
• Marketing	8.302	4.963	+67	2.245	2.511	3.546	1.511	+135
• Rechts- und Beratungskosten	2.064	1.720	+20	516	883	665	727	-8,5



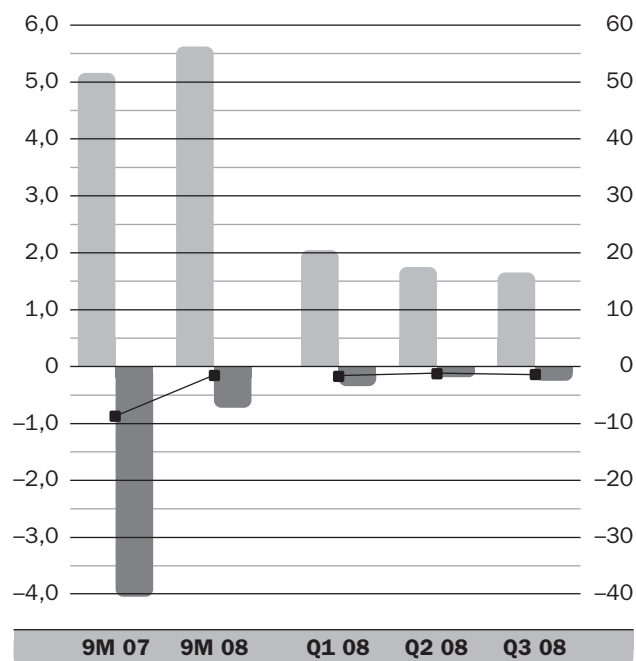
Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) lag nach den ersten neun Monaten 2008 mit 5.671 TEuro knapp elf Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Im dritten Quartal stieg das EBITDA um 41 Prozent von 1.243 TEuro in 2007 auf 1.750 TEuro in 2008.

Die Abschreibungen, die aus der Aktivierung der Akquisitionskosten für Spielgemeinschaftsverträge resultieren, sind durch den Bestandsabbau deutlich zurückgegangen. Im dritten Quartal 2008 lagen die Abschreibungen nur noch bei 1.983 TEuro, nach 3.140 TEuro im dritten Quartal 2007. Im Neunmonatsvergleich lagen die Abschreibungen bei 6.440 TEuro gegenüber 9.174 TEuro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte deutlich von -1.897 TEuro im dritten Quartal 2007 auf -232 TEuro im dritten Quartal 2008 verbessert werden. Im Neunmonatsvergleich verbesserte sich das EBIT von -4.056 TEuro in 2007 auf -769 TEuro in 2008.

Das Konzernergebnis lag im dritten Quartal 2008 bei -454 TEuro gegenüber -2.844 TEuro im dritten Quartal 2007. Im Neunmonatsvergleich konnte das Ergebnis von -4.559 TEuro in 2007 auf -1.244 TEuro in 2008 verbessert werden. Die seit Januar konsolidierte SPORTWETTEN.DE AG hat mit 371 TEuro zu der Ergebnisverbesserung beigetragen. Der im Wesentlichen durch Anlaufinvestitionen verursachte Verlustbeitrag der britischen Tochter JAXX UK Ltd. beträgt rund 1.500 TEuro. Das Ergebnis je Aktie lag bei -0,08 Euro gegenüber -0,31 Euro in den ersten neun Monaten 2007.

ERGEBNISENTWICKLUNG (EBITDA/EBIT)

Mio. Euro/Prozent



- EBITDA
- EBIT
- EBIT-Marge

Quelle: JAXX AG

ERGEBNIS	9M 2008 T€	9M 2007 T€	Veränderung %	Q1 2008 T€	Q2 2008 T€	Q3 2008 T€	Q3 2007 T€	Veränderung %
EBITDA	5.671	5.118	+11	2.069	1.852	1.750	1.243	+411
EBIT	-769	-4.056	-81	-377	-160	-232	-1.897	-88
Konzernergebnis	-1.244	-4.559	-73	-520	-270	-454	-2.844	-84
Ergebnis je Aktie	-0,08	-0,31		-0,03	-0,02	-0,03	-0,19	



3. Finanzlage

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 aus dem operativen Cashflow. Für den Erwerb der Anteile an der SPORTWETTEN.DE AG sowie für Investitionen sind zum Teil Mittel aus dem Cash-Bestand verwendet worden.

Aus der Begebung der 6,66-Prozent-Wandelanleihe von 2008/2013 resultiert ein Barmittelzufluss in Höhe von 4,2 Mio. Euro.

Im Ergebnis lag der Gesamt-Cashflow nach den ersten neun Monaten 2008 bei –3,7 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand lag am 30. September 2008 bei 10,1 Mio. Euro. Das Finanzmanagement von JAXX strebt überwiegend kurzfristig verfügbare, geldmarktnahe Anlagen mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnis an. Darüber hinaus wird in geringem Umfang in Finanzinstrumente investiert, um die niedrige Performance der Anlagen auf Jahressicht zu optimieren.

LIQUIDITÄT	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
Cash-Bestand	10.125	13.808
Liquiditätsgrad 2	146 %	144 %

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist zum 30. September 2008 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 4,5 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG. Das Umlaufvermögen hat sich um 0,6 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro erhöht.

Das kumulierte Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 1,2 Mio. Euro auf 37,3 Mio. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei einer Bilanzsumme von 64,3 Mio. Euro bei 58,0 Prozent.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch den Anstieg der passiven latenten Steuern sowie durch die Begebung der Wandelanleihe um 3,8 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 0,2 Mio. Euro gestiegen und betragen zum 30. September 2008 15,3 Mio. Euro.

EIGEN- UND FREMDKAPITAL	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
Eigenkapital	37.260	36.093
Fremdkapital (langfristig)	11.760	8.000
Eigenkapitalquote	58,0 %	61,0 %

■ Stimmrechte

Das Grundkapital der JAXX AG in Höhe von 16.021.264 Euro befand sich zum Bilanzstichtag 30. September 2008 gemäß der Definition der Deutschen Börse zu 100 Prozent im Streubesitz. Wesentliche Beteiligungen von mehr als zehn Prozent sind der Gesellschaft nicht gemeldet worden. Spezielle Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Ferner sind keine besonderen Vorgaben für die Stimmrechtskontrolle vereinbart worden, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die über das gezeichnete Kapital hinausgehenden bedingten und genehmigten Kapitalia sind im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 77 ausführlich erläutert. Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft besteht nicht.



Satzungsgemäß besteht der Vorstand der JAXX AG aus einer oder mehrerer Personen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Satzungsänderungen bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

■ Director's Holdings

Die Wertpapierbestände der einzelnen Gesellschaftsorgane stellen sich per 30. September 2008 wie folgt dar:

Name	Funktion	Wertpapierart	Stand 31.12.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2008
Rainer Jacken	Vorstands- sprecher	Aktien	1.333	0	0	1.333
		Optionen	27.667	0	0	27.667
Mathias Dahms	Vorstand	Aktien	3.722	0	0	3.722
		Optionen	22.474	0	0	22.474
Stefan Hänel	Vorstand	Aktien	5.220	0	0	5.220
		Optionen	22.480	0	0	22.480
Frank Motte	Aufsichtsrat	Aktien	4.972	0	0	4.972
		Wandelanleihe	1.243	0	0	1.243

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.



6. Chancen- und Risikobericht

Eine umfassende Analyse der wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage des JAXX-Konzerns auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht. Veränderungen in der Einschätzung von Risiken und Chancen ergeben sich aus dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Nichtannahme einer Verfassungsbeschwerde. Es ist nicht mehr auszuschließen, dass aufgrund der Rechtslage Teile des Geschäftsbetriebs in Deutschland ab 2009 vorübergehend oder dauerhaft eingestellt und gegebenenfalls die Werthaltigkeit der zuzuordnenden Verlustvorträge und Investitionen überprüft werden müssen.

7. Prognosebericht

Die JAXX AG wird ihren Fokus in Zukunft noch stärker als bisher auf die Entwicklung der Geschäftstätigkeit jenseits des deutschen Lotteriemarkts richten. Das erfolgreiche, profitable Wachstum der Beteiligungen an den Gesellschaften myBet.com (QED), DigiDis und SPORTWETTEN.DE soll weiter forciert werden, während das Lotto-Vermittlungsgeschäft in Deutschland den widrigen regulatorischen Umständen entsprechend weiter rückläufig sein wird. Aufgrund der chaotischen Rechtslage ist eine seriöse Prognose für das Geschäft im Inland derzeit nicht möglich.

Der Vorstand rechnet damit, dass die spanische Tochtergesellschaft DigiDis bereits im kommenden Jahr einen bedeutenden Teil des zu erwartenden Umsatzrückgangs in der Lotto-Vermittlung in Deutschland auffangen wird. Aufgrund der höheren Margen im spanischen Markt dürfte der Ergebnisbeitrag sogar überkompensiert werden können. Bereits für das Geschäftsjahr 2008 erwartet das DigiDis-Management einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,5 Mio. Euro. In 2009 soll der Gewinn verdreifacht werden. Auch die SPORTWETTEN.DE AG erwartet in 2008 einen Gewinn in Höhe von 0,6 Mio. Euro.

Die Sportwettentochter myBet.com ist hervorragend ins letzte Quartal des Jahres gestartet und konnte im Oktober bereits Rekordumsätze verbuchen. Ertragsseitig wird das gesamte Sportwettensegment innerhalb des JAXX-Konzerns jedoch auf Ganzjahressicht keinen Überschuss erzielen, da sich die Anlaufverluste der britischen Tochter JAXX UK Ltd. noch stark belastend auswirken. Der Break-even ist für Anfang 2009 geplant.

Aufwendungen für Rechtsberatung und Rechtstreitigkeiten im Zuge der regulatorischen Entwicklung werden auch im vierten Quartal das Ergebnis zusätzlich belasten. Dennoch bekräftigt der Vorstand der JAXX AG seine Erwartungen, im Gesamtjahr 2008 ein zweistelliges Umsatzwachstum sowie ein deutlich positives Ergebnis zu erzielen.

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches von JAXX liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von JAXX. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der JAXX-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Altenholz, 5. November 2008


Rainer Jacken


Mathias Dahms


Stefan Hänel



Konzernbilanz zum 30. September 2008

VERMÖGENSWERTE	Anhang	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
A. Langfristige Vermögenswerte		41.972	37.476
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.1	27.862	18.444
1. Goodwill		16.375	10.977
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		11.487	7.467
II. Sachanlagen	6.1.2	5.794	6.049
1. Grund und Boden und Gebäude		1.152	1.192
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.315	3.530
3. Anzahlungen		1.327	1.327
III. Finanzanlagen	6.1.3	6	4.466
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		6	4.466
IV. Latente Steuern	6.1.4	8.310	8.517
B. Kurzfristige Vermögenswerte		22.304	21.678
I. Vorräte	6.2.1	61	26
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.2.2	11.239	7.116
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.574	3.792
2. Sonstige Vermögenswerte		6.664	3.324
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.2.3	10.125	13.808
davon frei verfügbar (Netto Cash)		8.429	11.133
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	6.2.4	880	728
Summe Vermögenswerte		64.276	59.154



Konzernbilanz zum 30. September 2008

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	Anhang	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
A. Eigenkapital		37.260	36.093
I. Gezeichnetes Kapital	6.3.1	16.021	16.002
II. Kapitalrücklage	6.3.4	55.981	55.139
III. Bilanzverlust	6.3.5	-37.334	-35.608
IV. Differenzen aus Währungsumrechnung		145	61
V. Minderheitenanteile	6.3.6	2.447	499
B. Langfristige Schulden		11.760	8.000
1. Passive latente Steuern	6.4.1	1.746	575
2. Ertragsteuern	6.4.1	76	62
3. Anleihen	6.4.2	8.850	5.414
4. Verbindlichkeiten aus Financeleasing	6.4.2	1.013	1.949
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.4.2	75	0
C. Kurzfristige Schulden		15.256	15.061
1. Anleihen	6.4.2	96	91
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.5.2	974	946
3. Verbindlichkeiten Financeleasing kurzfristig	6.4.2	1.250	1.236
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.5.2	3.938	3.273
5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5.2	6.965	6.545
6. Sonstige Rückstellungen	6.5.1	1.979	2.938
7. Passive Rechnungsabgrenzung	6.5.3	55	32
Summe Eigenkapital und Schulden		64.276	59.154


Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2008

	Anhang	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€	Veränderung		31.12.2007 T€
				T€	%	
Bruttoerlöse		126.296	92.243	34.054	36,9	142.776
Vermittelte Spieleinsätze		39.562	44.206	-4.644	-10,5	68.925
1. Umsatzerlöse	4.2	86.734	48.037	38.697	80,6	73.851
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.3	1.644	1.205	440	36,5	1.176
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.4	3.140	407	2.732	670,8	1.108
4. Materialaufwand	4.5	53.929	22.020	31.909	144,9	35.032
Aufwendungen für bezogene Leistungen		53.929	22.020	31.909	144,9	35.032
5. Personalaufwand	4.6	7.539	6.036	1.503	24,9	8.243
a) Gehälter		6.466	5.208	1.258	24,2	7.100
b) Soziale Abgaben		1.073	828	245	29,6	1.143
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.7	6.440	9.174	-2.734	-29,8	11.387
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.8	24.379	16.475	7.904	48,0	26.349
Betriebsergebnis		-769	-4.056	3.287	81,0	-4.876
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.9	249	260	-11	-4,1	84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.9	363	242	120	49,7	383
Finanzergebnis	4.9	-115	18	-133	-728,7	-299
10. Ergebnis vor Steuern	4.10	-883	-4.038	3.155	78,1	-5.175
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.11	-360	852	-1.212	-142,3	-524
12. Steuerkorrektur auf Verlustvorträge	4.11	0	-1.373	-1.373	100,0	0
13. Periodenergebnis	4.12	-1.244	-4.559	3.315	72,7	-5.699
14. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter		-181	186			28
15. Ergebnis nach Minderheiten		-1.425	-4.373			-5.671
16. Verlustvortrag zum Vorjahr		-35.608	-28.137			-28.137
17. Put Option Minderheitengesellschafter QED, Ausweis im Fremdkapital		-300	0			-1.800
18. Bilanzverlust		-37.334	-32.510			-35.608
19. Ergebnis je Aktie						
Ergebnis je Aktie unverwässert (€)		-0,08	-0,31			-0,38
Ergebnis je Aktie verwässert (€)		-0,08	-0,31			-0,38


Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2008

	Anhang	Q3 2008 T€	Q3 2007 T€	Q2 2008 T€	Q1 2008 T€
Bruttoerlöse		42.935	32.455	41.420	41.942
Vermittelte Spieleinsätze		14.304	15.722	11.592	13.666
1. Umsatzerlöse	4.2	28.630	16.733	29.828	28.276
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.3	743	411	577	324
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.4	1.215	56	1.506	419
4. Materialaufwand	4.5	17.678	8.180	18.978	17.274
Aufwendungen für bezogene Leistungen		17.678	8.180	18.978	17.274
5. Personalaufwand	4.6	2.580	2.067	2.661	2.298
a) Gehälter		2.221	1.784	2.257	1.988
b) Soziale Abgaben		359	283	404	310
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.7	1.983	3.140	2.011	2.446
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.8	8.580	5.710	8.420	7.378
Betriebsergebnis		-232	-1.897	-159	-377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.9	12	87	72	165
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.9	115	75	113	135
Finanzergebnis	4.9	-103	12	-41	30
10. Ergebnis vor Steuern	4.10	-335	-1.885	-201	-347
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.11	-118	414	-69	-173
12. Steuerkorrektur auf Verlustvorträge	4.11	0	-1.373	0	0
13. Periodenergebnis	4.12	-454	-2.844	-270	-520
14. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter		-181	64	106	-107
15. Ergebnis nach Minderheiten		-635	-2.780	-164	-627
16. Verlustvortrag zum Vorquartal		-37.199	-29.730	-36.235	-35.608
17. Put Option Minderheitengesellschafter QED, Ausweis im Fremdkapital		500	0	-800	0
18. Bilanzverlust		-37.334	-32.510	-37.199	-36.235
19. Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie unverwässert (€)		-0,03	-0,19	-0,02	-0,03
Ergebnis je Aktie verwässert (€)		-0,03	-0,19	-0,02	-0,03



Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2008

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€	31.12.2007 T€
• Periodenergebnis	-1.244	-4.559	-5.699
• Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.440	9.174	11.387
• Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	14	0	6
• Finanzerträge	-249	-260	-84
• Zinsaufwendungen	363	242	383
• Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/latente Steuern	-1.094	-661	-514
• Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-36	-36
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	4.230	3.900	5.443
• Veränderung der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.280	-1.322	-1.028
• Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-638	492	32
• Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.199	123	1.339
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	113	3.193	5.786
• Gezahlte Zinsen	-231	-242	-340
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-118	2.951	5.446
• Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		34	34
• Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.349	-9.153	-11.283
• Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen		0	0
• Erhöhung Beteiligung QED		-548	-548
• Erwerb von Beteiligung an SPORTWETTEN.DE AG	-2.854	-1.249	-4.463
• Erhaltene Zinsen	249	260	84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.954	-10.657	-16.176
• Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten/Financelease	4.208	-878	8.576
• Ein-/Auszahlungen für Finanzanlagen des Umlaufvermögens	0	2.395	2.579
• Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-818	-90	-1.136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.389	1.427	10.019
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.683	-6.279	-711
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.808	14.519	14.519
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.125	8.241	13.808
• Überleitung Finanzmittelstand zu Netto Cash Position	10.125	8.241	13.808
• abzuführende Spieleinsätze	1.626	1.924	2.604
• gegebene Sicherheiten	71	1.039	71
Netto Cash Position	8.429	5.278	11.133

Kapitalkontenentwicklung für die Periode vom 1. Januar 2007 bis 30. September 2008

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Währungsdifferenzen	Anteile anderer Gesellschafter	Summe	Anleihen konvertibel
Stand per 31.12.2006	14.563	52.112	-28.137	0	497	39.035	88
Zinsen Anleihe						0	43
Begebung Wandelanleihe Oktober 2007		910				910	8.846
Wandlung Anleihe	1.427	2.045				3.472	-3.472
Optionsprämien Mitarbeiteroptionen		66				66	
Ausübung Mitarbeiteroptionen	12	6				18	
Anteilskauf/Kapitalerhöhung myBet (QED)					-36	-36	
Put Option Minderheitsgesellschaftler (QED)			-1.800			-1.800	
Kapitalerhöhung DigiDis					66	66	
Differenzen aus Währungsumrechnung				61		61	
Ergebnis 12M 2007			-5.671		-28	-5.699	
Stand per 31.12.2007	16.002	55.139	-35.608	61	499	36.093	5.505
Wandlung Anleihe	1	2				3	
Zinsen Anleihe						0	75
Ausübung Mitarbeiteroptionen						0	
Differenzen aus Währungsumrechnung				95		95	
Beteiligungserwerb SPORTWETTEN.DE AG					2.040	2.040	
Ergebnis 3M 2008			-627		107	-520	
Stand per 31.03.2008	16.003	55.141	-36.235	157	2.646	37.712	5.580
Wandlung Anleihe	14	23				37	
Zinsen Anleihe						0	-52
Ausübung Mitarbeiteroptionen		3				3	
Put Option Minderheitsgesellschaftler (QED)			-800			-800	
Differenzen aus Währungsumrechnung				-6		-6	
Beteiligungserwerb SPORTWETTEN.DE AG					-158	-158	
Ergebnis 6M 2008			-164		-106	-270	
Stand per 30.06.2008	16.017	55.167	-37.199	151	2.383	36.519	5.528
Wandlung Anleihe	4	7				11	-51
Begebung Wandelanleihe September 2008		805				805	3.398
Zinsen Anleihe						0	69
Ausübung Mitarbeiteroptionen		3				3	
Put Option Minderheitsgesellschaftler (QED)			500			500	
Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschaftler (QED)					12	12	
Differenzen aus Währungsumrechnung				-6		-6	
Beteiligungserwerb SPORTWETTEN.DE AG					-129	-129	
Ergebnis 9M 2008			-635		181	-454	
Stand per 30.09.2008	16.021	55.981	-37.334	145	2.447	37.260	8.945



**JAXX AG Zwischenbericht
zum 30. September 2008**

**Konzernanhang zum 30. September 2008
nach IFRS**

**Erläuterungen zur Konsolidierung
und Bewertung**

1. Allgemeine Grundsätze

Die JAXX-Gruppe ist ein führender Vermittler und lizenzierter Veranstalter von Glücksspielen. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 der JAXX AG mit Sitz in Altenholz bei Kiel, Deutschland, steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ – Zwischenberichterstattung – wird für die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses ein gegenüber dem Konzernabschluss per 31. Dezember 2007 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB wird nicht erstellt. Der Konzernabschluss entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Im Neunmonatsbericht werden, soweit im vorliegenden Anhang nicht gesondert erläutert, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Entsprechend verweisen wir für weitere Informationen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2007. Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns notwendig sind. Ab dem 1. Januar 2008 wen-

det die JAXX AG IFRS 8 „Operating Segments“ an, was im Wesentlichen dazu führt, dass die Segmente nach den Produkten zusammengefasst werden. Künftig erfolgt die Darstellung nach den Geschäftsfeldern Lotterien, Sportwetten und Pferdewetten sowie der Holding. Die jeweiligen Vergleichszahlen des Vorjahres sind entsprechend angepasst.

2. Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

In den ersten neun Monaten 2008 hat die JAXX AG insgesamt 65,09 Prozent an der SPORTWETTEN.DE AG (SPAG) erworben, die im Vorjahr auf Basis eines Anteils von 34,73 Prozent nur At Equity in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Zum 1. Januar 2008 wird die Gesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Zwischenkonzernabschluss der JAXX AG per 30. September 2008 erfolgt auf Basis vorläufiger und nicht testierter Konzernabschlüsse der SPORTWETTEN.DE AG per 31. Dezember 2007 und 30. September 2008. Im Rahmen der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Großbritannien wurde eine weitere Tochtergesellschaft, die C-Serve Ltd., gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 GBP und ist zu 100 Prozent dem JAXX-Konzern zuzurechnen. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ.



2.2 Akquisitionen

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 eingeleitete Akquisition der SPORTWETTEN.DE AG, ein Unternehmen, das in Deutschland Marktführer in der Vermittlung und Veranstaltung von Pferdewetten ist, wurde Anfang Januar 2008 abgeschlossen. Mit Abschluss der Akquisition erreichte JAXX die angestrebte Kontrolle über die Gesellschaft mit 59,58 Prozent der stimmberechtigten Aktien. Der Kaufpreis einschließlich der der Akquisition zuzurechnenden Kosten beträgt zum Erwerbszeitpunkt insgesamt 7.589 TEuro und wurde mit Barmitteln entrichtet.

Zahlungsmittel wurden in Höhe von 893 TEuro übernommen. Die Kaufpreisallokation wurde noch nicht endgültig abgeschlossen. Ausgehend von einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden 1.993 TEuro den immateriellen abnutzbaren Vermögenswerten (Kundenstamm, Videoarchiv), die der Abschreibung unterliegen und 1.447 TEuro den nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten (Marken, Brand, Lizenzen ohne bestimmbare Nutzungsdauer) zugeordnet sowie 2.235 TEuro (1.163 TEuro Goodwill zuzüglich 1.072 TEuro latente Steuern auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte) als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Der Firmenwert oder Goodwill spiegelt die erwarteten Synergien sowie die Wachstumschancen der SPORTWETTEN.DE AG nach erfolgreicher Restrukturierung wieder. Die Werte wurden zum Halbjahresabschluss geringfügig angepasst, da inzwischen neue Abschlussinformationen der SPORTWETTEN.DE AG vorliegen.

Im zweiten Quartal 2008 erwarb JAXX weitere 300.000 Stück zu einem Kaufpreis von 327 TEuro. Die Beteiligungsquote wurde damit auf 62,36 Prozent gesteigert. Aus dem zusätzlichen Anteilswerb resultiert eine Erhöhung des Goodwill um weitere 186 TEuro.

Im dritten Quartal wurden weitere 295.000 Stück zu einem Kaufpreis von 295 TEuro erworben. Die Beteiligungsquote erhöhte sich damit auf 65,09 Prozent. Der zusätzliche Anteilswerb führte zu einer Erhöhung des Goodwill um weitere 148 TEuro.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben sich Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wie nachfolgend dargestellt:

	T€
Umsatzerlöse/Wetteinsätze	18.828
Materialaufwand/Wettgewinne	16.567
Rohertrag/Hold	2.261
Vertriebskosten	320
Abschreibung auf Sachanlagevermögen	247
Personalaufwand	1.095
Sonstige betriebliche Erträge	-857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.124
	1.930
Betriebsergebnis	331
Zinserträge	-57
Zinsaufwendungen	16
Finanzergebnis	-40
Ergebnis vor Steuern	371
Ertragsteuern	0
Ergebnis nach Steuern	371



Weiter wurden zum Datum der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Zwischenkonzernabschluss der JAXX AG folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zunächst zu Buchwerten übernommen:

	01.01.2008 T€
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagevermögen	656
Immaterielle Vermögenswerte	670
Geschäfts- oder Firmenwert/Goodwill	2.843
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0
Summe langfristige Vermögensgegenstände	4.170
Kurzfristige Vermögenswerte	
Liquide Mittel	893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.721
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.896
Summe Aktiva	7.066
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	263
Steuerrückstellungen	370
Sonstige Rückstellungen	241
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.056
Summe Passiva	7.066

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht gesondert angegeben, den Grundsätzen, wie sie schon im Konzernabschluss per 31. Dezember 2007 angegeben wurden.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung

4.1 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode werden entsprechend den Grundsätzen, wie sie im Konzernabschluss 2007 vermerkt sind, realisiert.

4.2 Umsatzerlöse

UMSATZERLÖSE	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Provisionen	3.891	4.215
Handlinggebühren	12.926	14.025
Honorare	33	145
Wetteinsätze	68.581	28.373
Sonstige	1.302	1.279
	86.734	48.037

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt aufgrund des starken Wachstums bei myBet sowie der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Konsolidierungskreis gegenüber den ersten neun Monaten 2007 nahezu verdoppelt. Von dem Wachstum in Höhe von 38.697 TEuro entfallen rund 18.800 TEuro auf SPORTWETTEN.DE AG und 21.400 TEuro auf myBet.

4.3 Aktivierte Eigenleistungen

Aus der Weiterentwicklung der Plattformen, insbesondere der internationalen Angebote JAXX.COM in England, der myBet-Gruppe und der SPORTWETTEN.DE AG ergibt sich in deutlichem Umfang zu aktivierende Software. Die in den ersten neun Monaten in Höhe von 1.644 TEuro selbst erstellten Softwaremodule betreffen vornehmlich Zahlungsverkehrs-, Sportwett-, Pferdewett- und Pokermodule.



4.4 Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEB- LICHE ERTRÄGE	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	731	85
Erträge aus der Herab- setzung der Wertberichtigung auf Forderungen	3	0
Erträge aus Anlagenabgängen	1.661	29
Sonstige Erträge	744	294
	3.140	407

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch den Verkauf von Spielgemeinschaftsverträgen im Zuge eines schrittweisen Ausstiegs aus dem Inlandsgeschäft in diesem Produktbereich gestiegen. Die Erlöse kompensieren die im Gegenzug dadurch gesunkenen Handlengerträge bei den Umsatzerlösen (4.2).

4.5 Materialaufwand

MARGE/HOLD	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Wetteinsatz	68.581	28.373
Wettgewinne	53.573	21.825
Hold	15.008	6.548
Hold in %	22	23

Der Materialaufwand von insgesamt 53.929 TEuro beinhaltet im Wesentlichen ausgezahlte Gewinne aus dem Sport- und Pferdewettgeschäft. Der Rückgang der Marge begründet sich auf die gestiegenen Pferdewetteinsätze durch Konsolidierung der SPORTWETTEN.DE AG, die hier im Mittel bei 14 Prozent liegt und die Gesamtmarge verwässert.

4.6 Personalaufwand

Der Anstieg der Personalkosten um 25 Prozent entfällt weitgehend auf die SPORTWETTEN.DE AG. Im Gehaltsaufwand ist ebenfalls der Wert der an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen gemäß IFRS 2 / IAS 19 mit 6 TEuro erfasst. Zum Stichtag waren 189 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 156). Im Durchschnitt der ersten neun Monaten waren 183 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 148). Auf die SPORTWETTEN.DE AG entfallen 29 Mitarbeiter.

4.7 Abschreibungen

Die erfolgte Reduzierung des Bestands an Spielgemeinschaftsverträgen wirkt sich aktuell in der Abschreibung aus. In den ersten neun Monaten 2008 war das Abschreibungsvolumen gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich verringert (-29,8 Prozent). Künftig wird sich das Abschreibungsvolumen weiter reduzieren, da Vertragsbestände auslaufen.



4.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEB- LICHE AUFWENDUNGEN	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Marketing/Vertrieb/IR	8.302	4.963
Provision Kooperationspartner	6.449	4.822
Rechts- und Beratungskosten	2.064	1.720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.154	763
Inkasso- und Bankgebühren	1.150	501
Raumkosten	887	453
Anlagenabgang BV	526	31
Beiträge/Gebühren/ Verisicherungen	440	311
Datenleitungen	405	470
Hosting	401	493
Sonstige Dienstleistungen	356	0
Reisekosten, Bewirtungskosten	351	344
Abschluss- und Prüfungskosten	298	71
Forderungsverluste	282	473
Telefon	223	122
Service und Wartung EDV	212	256
Fahrzeugkosten	202	166
Differenzen aus Währungsumrechnung	121	0
Buchführungskosten	95	26
Bürobedarf	89	31
Sonstiger Betriebsbedarf	85	50
Sonstige Personalkosten	71	59
Neukundenprämie Spielge- meinschaft	67	0
Nebenkosten des Geldverkehrs	63	311
Zeitschriften/Bücher	29	13
AR-Vergütung	26	26
Leasing EDV	25	3
Einstellung EWB+PWB	16	0
	24.379	16.475

Das starke Wachstum im Bereich Sportwetten bedingt im Wesentlichen den Anstieg der Aufwendungen, insbesondere bei den Posten Marketing, Provisionen und Zahlungsverkehrskosten. Ebenfalls gestiegen gegenüber den ersten neun Monaten 2007 sind die Rechts- und Beratungskosten. Der Anstieg der Aufwendungen beträgt insgesamt 7.904 TEuro (+48 Prozent).

4.9 Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Zinsforderungen der SPORTWETTEN.DE AG aus Vorsteuerforderungen sowie Festgeldanlagen der JAXX AG. Die Zinsaufwendungen betreffen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing und gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 98 TEuro sowie aus Anleihen in Höhe von 218 TEuro.

4.10 Ergebnis vor Steuern

Das Neunmonatsergebnis vor Steuern des Konzerns beträgt –883 TEuro gegenüber –4.038 TEuro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis resultiert weitgehend aus dem Aufbau des Geschäftsbetriebes in England und entspricht dem Verlust der Tochtergesellschaft JAXX UK Ltd.

4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Unternehmenssteuern wie Körperschaft- und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern der inländischen und ausländischen Gesellschaften. Auf die nach Planung der Gesellschaft nutzbaren Verluste wurden aktive latente Steuern gebildet. Auf Gewinne der Tochtergesellschaften wurden Steuern zurückgestellt bzw. aktive latente Steuern aufgelöst. Per Saldo führt die verbesserte Ertragslage vor allem der Tochtergesellschaften in Spanien, Österreich und Malta zu einem Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern.



4.12 Periodenergebnis

Das Neunmonatsergebnis beträgt –1.244 TEuro gegenüber einem Ergebnis von –4.559 TEuro im Vorjahreszeitraum.

5. Erläuterungen zur Cashflow-Rechnung

Im Berichtszeitraum entspricht der negative Cashflow vornehmlich der restlichen Kaufpreiszahlung für die Anteile an der SPORTWETTEN.DE AG. Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte JAXX einen leicht negativen Cashflow von –118 TEuro.

Auf Basis der Entwicklungen in den ersten neun Monaten und dem Ausblick auf das nächste Quartal geht JAXX von einem ausgeglichenen Cashflow im Geschäftsjahr 2008 aus.

6. Konzernbilanz

6.1 Langfristige Vermögenswerte

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf 27.862 TEuro. Der Zuwachs resultiert weitgehend aus der Einbeziehung der SPORTWETTEN.DE AG in den Konsolidierungskreis sowie der vorläufigen Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte und Goodwill.

6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 aufgrund geringer Investitionen kaum verändert. Die Veränderung entfällt im Wesentlichen auf die SPORTWETTEN.DE AG.

6.1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Seepark Sellin AG ausgewiesen. Die zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Beteiligung an der SPORTWETTEN.DE AG wird im Zusammenhang mit der Vollkonsolidierung der Gesellschaft nicht mehr ausgewiesen.

6.1.4 Latente Steuern

Der Posten wurde im Zuge der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen in geringerem Umfang aufgelöst.

6.2 Kurzfristige Vermögenswerte

6.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen, die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden.

6.2.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Der Posten enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Provisionsabrechnungen resultieren sowie Sonstige Vermögenswerte. Diese beinhalten unter anderem Forderungen aus gezahlter Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer, Kautionen sowie Kreditkartenabrechnungen und anderer Payment-Services. Der Zuwachs ergibt sich unter anderem aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.



6.2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich auf 10.125 TEuro und haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 im Wesentlichen durch die restliche Kaufpreiszahlung aus der Übernahme der SPORTWETTEN.DE AG reduziert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres hat sich der Cash-Bestand geringfügig verbessert.

6.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die sich aus Zahlungen ergeben, die für Aufwand in den Folgeperioden geleistet wurden, werden ebenfalls unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Anstieg ergibt sich aus im Vorfeld bezahlten Marketingkampagnen für den Ligastart in England sowie der Kooperation mit SCHLECKER.

6.3 Eigenkapital und Rücklagen, Minderheitenanteile

6.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der JAXX AG beträgt 16.021.289 Euro und ist aufgeteilt in die gleiche Anzahl auf den Namen lautender nennwertloser Stückaktien.

6.3.2 Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt nach Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 am 20. Juni 2008 über genehmigte Kapitalia in Höhe von insgesamt 7.957.602 Euro.

6.3.3 Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt nach Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 am 20. Juni 2008 über bedingte Kapitalia zur Ausgabe von Bezugs-

rechten an Mitarbeiter in Höhe von insgesamt 1.482.870 Euro und über bedingte Kapitalia zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 6.428.509 Euro.

6.3.4 Rücklagen

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage nach § 272 (2) HGB in Höhe von 55.981 TEuro. Weitere Rücklagen sind nicht vorhanden.

6.3.5 Bilanzverlust

Der ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

BILANZVERLUST	30.09.2008 T€
Verlustvortrag 31.12.2007	-35.608
Ergebnisanteil Minderheiten	0
Periodenverlust 30.09.2008	-1.425
Umgliederung PUT Option Minderheitsgesellschafter QED	-300
Bilanzverlust	-37.334

6.3.6 Minderheitenanteile

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Minderheitsgesellschafter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen. Anteile am Periodenergebnis betreffen die Mitgesellschafter der spanischen Tochtergesellschaft DigiDis, der QED Ventures Ltd., Malta sowie der SPORTWETTEN.DE AG. Weitere Ergebnisanteile waren nicht zu verrechnen, da die übrigen Minderheitsgesellschafter nicht am jeweiligen Ergebnis beteiligt sind.



6.4 Langfristige Schulden

6.4.1 Passive latente Steuern, Ertragsteuern

Die latenten Steuern betreffen die temporären Differenzen aus der Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte, die hieraus resultierende Abschreibung sowie passive latente Steuern auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte (Tz 2.2.).

Die Steuerrückstellungen haben sich insbesondere durch die Veränderung des Konsolidierungskreises bei den Ertragsteuern erhöht.

6.4.2 Darlehen und Anleihen

DARLEHEN UND ANLEIHEN T€	Gesamt 30.09.2008	Gesamt 31.12.2007	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Financелеasing	2.263	3.184	1.250	1.013	0
2. Anleihen	8.945	5.505	96	8.850	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.049	946	974	75	0
	12.258	9.636	2.320	9.938	0

6.5 Kurzfristige Schulden

6.5.1 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 deutlich reduziert. Sie werden gebildet für nicht genommenen Urlaub, Mitarbeiterprämien, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie ausstehende Lieferantenrechnungen (vornehmlich Marketingaufwendungen sowie Rechtsanwalts- und Beraterhonorare). Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.



6.5.2 Kurzfristige Darlehen und Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten

KURZFRISTIGE DARLEHEN UND VERBINDLICHKEITEN SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN T€	Gesamt 30.09.2008	Gesamt 31.12.2007	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.938	3.273	3.938	0	0
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.965	6.545	6.965	0	0
	10.902	9.818	10.902	0	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb.

6.5.3 Passive Rechnungsabgrenzung

Unter diesem Posten sind bereits vereinnahmte Spielgebühren ausgewiesen, die erst in der Folgeperiode erlös-wirksam werden.



7. Segmentberichterstattung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG T€	Pferde- wetten	Lotto	Sportwetten	Übrige	Konzernum- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse extern 30.09.2007	20.235 995	17.106 19.663	49.394 27.379	0 0	0 0	86.734 48.037
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten 30.09.2007	59 0	172 7.482	0 0	940 1.878	-1.171 -9.359	0 0
Gesamte Umsatzerlöse 30.09.2007	20.294 1.035	17.277 27.105	49.394 27.379	940 1.878	-1.171 -9.359	86.734 48.037
Rohrertrag 30.09.2007	4.100 0	20.403 27.362	13.112 6.801	972 1.749	-997 -8.283	37.588 27.629
EBITDA 30.09.2007	706 0	7.571 7.035	-1.104 -406	-1.579 -1.424	78 -87	5.671 5.118
Segmentergebnis vor Steuern und Zinsen 30.09.2007	454 0	2.747 -2.107	-1.674 -671	-2.373 -2.098	78 820	-769 -4.056
Zinsergebnis 30.09.2007	-115 0	-1.420 -1.637	-143 -78	1.563 1.656	-1 77	-115 18
Ertragsteuern 30.09.2007	-4 1	-498 550	-144 60	145 35	141 -1.166	-360 -521
Periodenergebnis 30.09.2007	335 -155	829 -3.039	-1.958 -689	-664 -407	213 -269	-1.244 -4.559
Gesamtbuchwerte der Vermögenswerte 31.12.2007	7.674 455	15.679 31.829	9.451 9.492	67.869 64.853	-36.396 -47.475	64.276 59.154
Schulden 31.12.2007	5.794 3.986	44.055 50.602	10.704 8.217	12.876 9.686	-46.408 -49.430	27.021 23.061
Investitionen 30.09.2007	739 0	3.428 8.293	1.397 1.673	3.775 1.327	-2.136 -1.592	7.203 9.700
Abschreibungen 30.09.2007	253 8	4.825 9.135	570 265	793 673	-2 -907	6.440 9.174
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen 30.09.2007	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0



8. Sonstige Angaben

8.1 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Periodenergebnis (T€)	-1.244	-4.559
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	16.008.769	14.568.373
Ergebnis je Aktie in €	-0,08	-0,31

8.2 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 71 TEuro; hierbei handelt es sich um Sicherheiten für Lizenzen und Mietbürgschaften.

8.3 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Ein Zinsänderungsrisiko besteht aufgrund der langfristigen Darlehensverträge mit Zinsbindung nicht. Daher gibt es keine Absicherung des Zinsänderungsrisikos. Die Gesellschaft hat Versicherungen abgeschlossen, die die verschiedenen betrieblichen Risiken abdecken.

8.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mieten und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft künftig 5.344 TEuro (Vorjahr 5.216 TEuro) aufwenden. Darin enthalten ist auch die weitere Tilgung aus Finance-Leasing sowie die hiermit verbundenen ausstehenden Zinsen.

8.5 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist. Sie werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern im Anhang erläutert.

8.6 Leasing

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich sowohl um Operating-Leasing-Verträge als auch um Finance-Leasing-Verträge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Operating-Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (siehe auch Tz. 8.4).

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	628	439
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	1.052	88
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	260	220
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	197	206

8.7 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die folgende Tabelle zeigt die Beträge gegenüber nahe stehenden Personen, die das Neunmonatsergebnis 2008 gemindert haben. Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen und Büromieten.



	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
GWU mbH (Geschäftsführerin Antje Stoltenberg, Aufsichtsratsmitglied)	26	5
DSM Marketing GmbH, Mietvertrag Altenholz	81	81

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entsprechend der geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze bzw. den Leistungen zugrunde liegenden Gebührenordnungen berechnet. Der Mietzins entspricht der ortsüblichen Miete für Büroflächen.

8.8 Aktienoptionspläne

Nach IFRS 2 sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2005 alle Optionen zu bewerten und als Gehaltsaufwand zu berücksichtigen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden und bei denen die Vesting-Periode, also die Ausübungssperre, zum 1. Januar 2005 noch bestand.

Hierbei wird unterstellt, dass der Wert der Optionen, sofern diese unentgeltlich gewährt werden, eine Vergütung für den Zeitraum von Gewährung der Option bis zum Ablauf der Sperrfrist darstellt. Entsprechend ist der Wert der Optionen zu ermitteln und über die Sperrfrist zu verteilen, unter Berücksichtigung u. a. der Fluktuation. Da die Optionen in Aktien der Gesellschaft getauscht werden können (Equity settled) und nicht in Bar beglichen werden, erhöht die Buchung des Gehaltsaufwandes die Kapitalrücklage. Gleichzeitig mindert die Aufwandsbuchung den Gewinn in der Periode der Erfassung des Aufwandes, so dass der Eigenkapitaleffekt wieder korrigiert wird.

Unter die Anforderungen von IFRS 2 fielen insgesamt 188.851 Optionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden. Zum Stichtag bestanden noch 108.509 Optionen. Die Optionen wurden zum Börsenkurs bei Begebung bewertet unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black-Scholes. Bei Berechnung nach dem vorliegenden Modell wurde die Ausübungshürde berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt wurde die gestaffelte Sperrfrist (Vesting Period) sowie eine Fluktuation für 2008 bei den Mitarbeitern von rund 5 Prozent. Für den Vorstand wurde keine Fluktuation angenommen. Die Entwicklung der nach IFRS 2 zu berücksichtigenden Optionen ist nachfolgend dargestellt:

	Anzahl 2007	Durchschnittlicher Ausübungspreis 2007 in €	Anzahl 2008	Durchschnittlicher Ausübungspreis 2008 in €
Ausstehende Optionen 1.1.	134.144	3,90	118.146	4,11
Gewährt in der Periode	0		0	
Verfallen in der Periode	-6.263	2,31	-9.637	2,31
Ausgeübt in der Periode	-9.735	2,31		
Ausgelaufen in der Periode	0			
Ausstehende Optionen 31.12.07/30.09.08	118.146	4,11	108.509	4,27
Ausübbar Optionen 31.12.07/30.09.08	77.504		41.363	
Durchschnittlich gewichteter Aktienkurs		3,58		2,65

Im Berichtszeitraum wurde ein Personalaufwand aus der Gewährung der Optionen in Höhe von 6 TEuro erfasst (Vorjahr 64 TEuro).



8.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach IAS 10 angabepflichtige Ereignisse nach dem 30. September 2008 sind nicht eingetreten.

8.10 Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für den folgenden Sachverhalt: Bei der Bewertung der Rückstellung für Bonuspunkte wurde auf statistische Daten der Vergangenheit zurückgegriffen.

8.11 Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen erforderlich, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beziehen. Insbesondere die vorläufige Kaufpreisallokation auf Basis vorläufiger Abschlüsse der SPORTWETTEN.DE AG kann zu Abweichungen bei der endgültigen Festsetzung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte führen.

8.12 Werthaltigkeitstest für Firmenwerte

Der Werthaltigkeitstest für Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen wurden aufgrund der Einschätzungen der Verhältnisse am Bilanzstichtag getroffen. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds einbezogen.

Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen der Rahmenbedingungen können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

8.13 Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder sind die Herren

- Dipl.-Designer Rainer Jacken, Sprecher
- Dipl.-Informatiker Mathias Dahms
- Dipl.-Betriebswirt Stefan Hänel

Details zu den Vergütungen sind im Corporate-Governance-Bericht, der Bestandteil des Jahresabschlusses 2007 ist, angegeben.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind

- Goetz Graf von Hardenberg, Hamburg, Vorsitzender, Vorstandsmitglied
- Antje Stoltenberg, Kiel, Wirtschaftsprüferin
- Frank Motte, Gerlingen, Geschäftsführender Gesellschafter

Neben der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der JAXX AG übte nur Goetz Graf von Hardenberg eine weitere Kontrollfunktion in einer anderen Gesellschaft, der ROPAL AG, Hamburg, aus.



**8.14 Auftragsverhältnis zum Jahresabschlussprüfer,
Susat & Partner oHG, Hamburg**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gab es zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung keine weiteren Beauftragungen der Susat & Partner oHG. Für Jahresabschlussprüfung wurde im Berichtszeitraum 2008 ein Aufwand in Höhe von 71 TEuro erfasst.

Altenholz, den 5. November 2008



Rainer Jacken



Mathias Dahms



Stefan Hänel



Unternehmenskalender 2008

■ 10. November 2008

Analystenkonferenz im Rahmen
des Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

JAXX Kontakt

■ Geschäftsadresse

JAXX AG
Ostpreußenplatz 10
24161 Altenholz
Tel. (04 31) 88 10 4-0
Fax (04 31) 88 10 4-40
info@jaxx.com

■ Investor Relations & Corporate Communications

Stefan Zenker
Tel. (04 31) 88 10 4-84
Fax (04 31) 88 10 4-40
ir@jaxx.com

<http://www.jaxx.com>

Impressum

■ Copyright 2008

JAXX AG, Altenholz

■ Konzeption und Redaktion

Stefan Zenker, JAXX AG

■ Design und Layout

New Communication GmbH & Co. KG,
Werbe- und Marketingagentur, Kiel